

# Der Glaube an die Liebe zählt

**BACHENBÜLACH** Mit subtilem Humor und lebensnahen Situationen erzählt die romantische Komödie «Zwei wie wir» von der Liebe eines geschiedenen Paares. Die Premiere an den Kammerspielen Seeb letzten Samstag hat das Publikum begeistert.

Gedämpftes Licht, Räume im Stil der Belle Epoque und chic gekleidete Gäste – am Samstagabend lud das professionelle Theater Kammerspiele Seeb in Bachenbülach zur ausverkauften Premiere seines neuen Stückes, der romantischen Komödie «Zwei wie wir» des Autors Norm Foster. Regie führte wie so oft der Gründer und Theaterleiter der Kammerspiele, Regisseur Urs Blaser.

Im Stück begegnen sich Nora (Katharina Bohny) und Rudy (Niklas Leifert) zufällig in einem Bistro wieder. Nach der etwas unbeholfenen Begrüssung beschliessen sie doch, zusammensitzen und sich auszutauschen. Das Publikum erfährt von ihrer gemeinsamen Vergangenheit: Sie waren verheiratet, sind nun seit fast vier Jahren geschieden, ha-

ben aber einen sehr umgänglichen Ton beibehalten.

## Stationen einer Liebe

Das Gespräch und die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit führen sie in die Vergangenheit und durch Stationen ihrer Liebe – und die Zuschauer werden erstmal neun Jahre zurückgeworfen: an den Tag ihrer ersten Begegnung in einem Blumenladen. Sie Managerin im Kongresszentrum, er Maler; er locker, entschieden und mit Familienwunsch, sie perfektionistisch und zögernd, mit einem Kindheitstrauma. Trotz unterschiedlichem Hintergrund ist die Anziehung sofort da, das erste Date bei einem Baseballspiel folgt, der erste Kuss, die erste Nacht, Treffen mit den Eltern, Hochzeit.

Die Wechsel zum Bistro und in die Gegenwart sind fliegend, witzig und ideenreich, und nach und nach erfährt man über die Tragödie und den darauffolgenden Vertrauensbruch, die zum Bruch der grossen Liebe geführt haben. Ist diese Liebe unwiderruflich Vergangenheit? Nora und Rudy sind sich uneinig.

Die Dialoge des Zweipersonenstücks sprihen nur so von Wortwitz und Humor. Katharina Bohny und Niklas Leifert verstehen sich auf der Bühne blind. Die Gäste bedanken sich für die Aufführung mit einem langanhaltenden Applaus.

## Lebensnah und kurzweilig

Unter den Gästen waren auch die Schauspieler Heiner Hitz und Ulrike Cziesla, die in den Kammerspielen Seeb auch schon auf der Bühne stand, zuletzt beim Hit «Rose und Walsh» von Neil Simon. Das Stück sei hervorragend gewesen, das Zusammenspiel der

Schauspieler wie auch das Bühnenbild, waren sich beide einig. «Es ist eine Komödie, die mit einer wunderbaren Leichtigkeit daherkommt, beim Spiel und im Dialog», sagte Hitz. «Komödie ist etwas vom Schwierigsten, was man spielen kann, aber man darf es als Zuschauer nicht merken.» Gerade bei einem Zweipersonenstück, wo während zwei Stunden beide Schauspieler immer auf der Bühne seien. «Die Zeit ist verfliegen, wie ich es selten so erlebt habe.»

Regisseur Urs Blaser erkannte die Chemie zwischen den beiden Darstellern Bohny und Leifert bei einer früheren Seeb-Produktion und entschied sich, sie in einem Zweipersonenstück zu besetzen: «Ich tat, was ich schon ewig nicht gemacht habe – ich habe die zwei verpflichtet, ohne zu wissen, welches Stück wir aufführen.» Die Wahl fiel letztes Jahr auf «Zwei wie wir». Das ist eine subtile Komödie und was mir per-

sönlich an ihr gefällt ist der Glaube an die Liebe. Wir leben in einer Gesellschaft, in der, wenn etwas kaputt geht, es sofort ersetzt wird. Und die Botschaft des Stückes ist, dass, auch wenn eine Beziehung grosse Krisen durchgemacht und schwere Schicksalskrisen erlebt hat, es vielleicht doch eine Chance gibt.» Blaser ist überzeugt, dass sich jeder irgendwo in den zwei Figuren wiedererkennt. «In mir ist sehr viel Nora und sehr viel Rudy drin.» Die Nähe am wirklichen Leben mache das Stück ansprechend.

Katarzyna Suboticki

Die romantische Komödie «Zwei wie wir» von Norm Foster unter der Regie von Urs Blaser läuft am Theater Kammerspiele Seeb an der Zürichstrasse 16 in Bachenbülach bis Ende Mai 2019. Das Stück läuft alternierend mit der Gesellschaftskomödie «Sylvia». Infos und Reservierung unter [www.kammerspiele.ch](http://www.kammerspiele.ch).



Nora (Katharina Bohny) und Rudy (Niklas Leifert) sind sich im Stück «Zwei wie wir» uneinig, ob die Zeit ihrer Liebe unwiderruflich der Vergangenheit angehört.

Foto: Francisco Carrasosa

## Zweite Chance von Bohlen überzeugt

**OBERGLATT** Der Oberglatter DSDS-Kandidat Mattia Desole ist, wie auch seine Schweizer Kollegin Luisa José alias Luizella, eine Runde weiter. Mit seinem ersten Song «Let Me Love You» von Mario gelang es ihm aber noch nicht, die Jury von «Deutschland sucht den Superstar» zu überzeugen. Doch Popstar Dieter Bohlen gab ihm eine zweite Chance. Er forderte ihn auf, «Love Yourself» von Justin Bieber zu singen. Daraufhin gab der 25-jährige Oberglatter alles. Auch diesen Vortrag bewertete Bohlen kritisch. Desole habe die Nummer nicht perfekt gesungen, auch nicht mega gut. Ihn habe aber das Gesamtpaket überzeugt: «Ich finde, dass du ein starker Typ bist von der Optik und von deinem Erscheinungsbild her», lobte Bohlen. Das gefalle ihm «mega». Mit einem dreifachen Ja aus der Jury zieht Mattia Desole nun weiter. Den Einzigen in der Runde, den er mit seinem Auftritt nicht überzeugen konnte, war Pietro Lombardi. *red*

## Impressum

Zürcher Unterländer [www.zuonline.ch](http://www.zuonline.ch)

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 82  
E-Mail: [redaktion.region@zuonline.ch](mailto:redaktion.region@zuonline.ch)

**HERAUSGEBERIN**  
Zürcher Regionalzeitungen AG, Gammark 10, 8401 Winterthur, Verleger: Pietro Suppino.  
Leiter Verlag: Robin Tanner

**CHEFREDAKTION**  
Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, sv, Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

**LEITUNG REDAKTION TAMEDIA**  
Arthur Rufshausse (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA)

**TAMEDIA EDITORIAL SERVICES**  
Viviane Joyce (Leitung), Stefan Ryser (Stv, Textproduktion), Martin Haslebacher (Projekte), Layout: Andrea Müller, Infografik: Marina Bräm, Fotografieren: Madeline Schudel, Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

**ABOSERVICE**  
Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, [abo@zuonline.ch](mailto:abo@zuonline.ch), [lesermarketing@zuonline.ch](mailto:lesermarketing@zuonline.ch), [marketing@zzz.ch](mailto:marketing@zzz.ch), Abopreise: [abo.zuonline.ch](http://abo.zuonline.ch)

**INSERATE**  
Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, [inserate.untlerland@tamedia.ch](mailto:inserate.untlerland@tamedia.ch)  
Todesanzeigen über das Wochenende: [anzeigenbruch@tamedia.ch](mailto:anzeigenbruch@tamedia.ch)  
Leitung Werbermarkt: Peter Fasler

**DRUCK**  
DZZ Druckzentrum Zürich AG, Auflage: 15 793 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage: 75 557 Expl. (WEMF-beigabubstg 2018)  
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia